

Dodecas neuer Gattungen und neuer Arten europäischer Hemiptera.

Von

Dr. F. X. Fieber

Director am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim (Böhmen).

(Mit Tafeln V, VI.)

Vorgelegt in der Jahressitzung vom 6. April 1870.

Fam. Reduvidae.

Gatt. I. *Aphleps* Fieb. (Taf. V.)

Augen von der Seite gesehen, sphärisch-dreieckig, hinten geschweift, von oben gesehen, dem Kopfe eingesenkt, hinten gestützt (wie bei *Pirates* und diesem zunächst verwandt). Vorderschenkel mässig dick, am Rücken gleichmässig gewölbt, die grösste Dicke in der Mitte, unten mit kurzen Borsten ziemlich dicht gewimpert. Vorderschienbeine zum Ende allmählig dicker, unbewehrt. Tarsen mit kurzem Wurzelgliede, die Glieder 2 und 3 einander fast gleich lang, schlank, die Hintertarse halb so lang als ihre Schiene. Kopf eiförmig, vor den Augen verschmälert, Ende stumpf. Scheitel gewölbt. Hals sehr kurz. Schnabel dreigliedrig. Pronotum länglich, trapezförmig, in der Mitte geschnürt; Vorderhälfte halbkugelig, Vorderrand kielförmig mit vorstehender Ecke, Hinterhälfte zur Schulter erweitert, eine Mittelfurchenlinie; die Seiten nach aussen schief, wulstig, abgesetzt, der abgesetzte Theil niedriger. Schild lang, zugespitzt, mit dreieckiger Grube am Grunde und scharfer Mittelkante. Vorderxyphus lang gespitzt, scharfrinnig vertieft. Hinterbrust ziemlich breit gestutzt, etwas gewölbt. Mittelbrustxyphus sehr kurz, eckig. Halbedecke an der Grundhälfte schmal, hinten ausgebogen. Eckzelle der Membran ohne auslaufende Rippe mit einer Strichrippe in dem äusseren Grundwinkel zwischen der Coriumspitze und der Zelle; zweite Zelle ohne Grundmasche.

Aphleps dimidiata Fieb.

Ganz braun, fein, weiss, staubhaarig. Schnabel lehmgelb. Halbdecken Grundhälfte lehmgelb, Endhälfte braun. Membran bräunlich, zum Rande verwaschen; der Winkel zwischen der Coriumspitze, und der Streif an der Zelle bis zur Ecke weiss. Die Rippen der Zellen und die Strichrippe braun. Vorder- und Mittelschenkel braun, am Grunde bleich, Hinterschenkel lehmgelb, die Endhälfte braun. Schienbeine bräunlich, am Ende, die hinteren fast zur Hälfte gelblich. Tarsen bleich, bräunlichgelb. Hinterleib schwarzbraun, der Bauch breit, weisslich gesäumt. Rücken schwarz, Connexivum mit schmutzig weissen, nach aussen dreieckigen Flecken, mit braun gewechselt.

♀ $5\frac{1}{4}$ mm. Griechenland. Mus. Vien.

Fam. Lygaeodae.**Gatt. II. Piezoscelis** Fieb. (Taf. V.)

Diese Gattung ist bei *Pterotmetus* Gatt. 88, unter Schlüsselzahl 26, pag. 47 der europ. Hemiptern einzureihen, mit ihm in Körperform, Form des Kopfes, Pronotum und Schildchens übereinstimmend. Verschieden aber sind: Vorderschenkel zusammengedrückt, breit, fast kreisabschnittförmig, vorn sehr schmal, am Rücken hinter der Mitte stark gewölbt, unten bogig; auf der Vorderhälfte, hinter der Mitte der unteren Kante ein starker aufrechter Zahn, vor welchem 5 abnehmend kleinere, hinter demselben 4 dergleichen Stifte stehen, ihre Schienbeine an der Grundhälfte gebogen, innere untere Kante sehr fein gezähelt. Hinterfusswurzel etwas länger, Glied 2 und 3 zusammen. Fühlerwurzel mit dem Kopfe gleichlang, Schnabel etwas auf die Hinterbrust reichend, Wurzelglied so lang als der Unterkopf, Glied 2 und 3 einander gleichlang. Vorderxyphus dreieckig, spitz, vertieft. Mittelbrust mit lanzettlicher, eingedrückter Rinne, deren kurze, kielförmige Seiten hinten den spitzen Mittelxyphus bilden. Hinterbrustxyphus langspitzig, dreieckig, der Rand kielförmig, am Grunde der Mittelbrust eine kurze, kegelförmige Schwiele.

Bei *Pterotmetus* ist Schnabelglied 2 fast um $\frac{1}{3}$ länger als 2. Fühlerwurzel länger als das Kopfe. Vorderschenkel dick, spindelig, oben und unten ziemlich gleichmässig ausgebogen, unten nur mit zwei kleinen Zähnchen versehen und die Bruststücke verschieden.

Piezoscelis antennata Sign.Ann. Soc. Ent. 1865, pag. 122. (*Pterotmetus*.)

Schwärz, glänzend, Schienbeine, Tarsen und Schenkelende, dann der Clavus lehmgeb. Fühlerglied 2 roströthlich, Ende schwarz. Pronotum vorn und auf dem niedergedrückten hinteren Theil und der Kopf an den Seiten gröber punktirt, als auf der Mitte. Schild grob punktirt, am Grunde feiner; an der Spitze ein merklicher Kiel. Halbdecken unvollkommen, nur halb so lang als der Rücken. Die Membran rudimentär, halbkreisrund, rauchbraun. Clavus mit zwei Reihen gedrängter Stichpunkte, am Schilde schwarz, Corium an der verloschenen Schlussnaht mit einer Reihe Stichpunkte auf gelbem Grunde, bis zur Mitte nach aussen 2—3 verfließende Reihen. Aussenhälfte mit zwei verworrenen Reihen Punkte. Randfeld am Grunde schmal, punktirt, hinten verflacht. Schnabel bräunlich, Spitze schwarz, Fulcrum gelb.

♂ $3\frac{3}{4}$ —4^{mm}. In Spanien, im südlichen Frankreich, Syrien.Gatt. III. **Stethotropis** Fieb. (Taf. V.)

Vorderschenkel unbewehrt, unterseits mit 3—4 langen Borsten besetzt, zum Grunde allmähig verdickt. Wangenplatten schmal, gerade. Schnabel über die Mitte der Hinterbrust reichend, Wurzelglied so lang als der Unterkopf, Glied 2 kaum länger als dieses, 3, etwas über $\frac{1}{2}$ so lang als 2. Glied, 4 noch kürzer. Hinterfusswurzel so lang als Glied 2 und 3 zusammen, Glied 2 das kürzeste. Fühlerwurzel dick, kurz, keulig, zur Hälfte über den Kopf ragend, Glied 2 über zweimal so lang, stabförmig; Glied 3 über $\frac{2}{3}$ von 2, Glied 4 spindelig, um etwas kürzer als 2. Vorderxyphus kurz, dreieckig. Mittel- und Hinterbrust mit etwas geschärftem Mittelkiel, niedrig, dachförmig erhoben. Hinterbrust rautenförmig viereckig. Kopf kurz, nur $\frac{2}{3}$ der Breite im Nacken lang, von der Seite zum Scheitel hochgewölbt. Augen etwas vom Halsrande entfernt, dem etwas erweitert vorstehenden Nacken ansitzend und über das Pronotum vorstehend. Pronotum trapezförmig, vorn kaum geschweift, Halsecken abgerundet. Seiten in der Mitte sehr sauft geschweift, mit schwacher Schärfung. Schild langschenkelig, dreieckig. Flügel mit Zellhaken auf der Unterrippe.

Stethotropis incana Douglas, Scott.

Ober- und Unterseite grob punktirt, aber ganz durch einen Filz von grauen, kurzen, etwas krausen, angedrückten Haaren bedeckt. Augen und Fühlerwurzel schwarz, Glied 2 und 3 schwarz, die Ende weisslich. Schnabel lehmgeblich. Beine braun, Schienbeinende weisslich. Halbdecken schmutzig, weissgelblich. Clavus mit drei Reihen Stich-

punkten. Corium zerstreut grobpunktirt, an der Schlussnaht zwei Reihen Stichpunkte, auf der Hinterhälfte zwischen denselben ein dunkelbrauner Streif, auf der Vorderhälfte, etwas unterhalb des Grundes nach aussen neben der Punktreihe eine braune Linie, von welcher herab bis hinter der Mitte des Corium ein verwaschener Streif; unter demselben ein verwaschener runder, brauner Fleck. Auf der Länge der Membrannaht zwei dreieckige zusammenfliessende braune Flecke, wovon der grössere innere an den Innenrand des runden Fleckes streift. Membran schmutzig, am Aussenrand unter der Coriumecke ein halbrunder schwärzlicher Fleck, von welchem herab der ganze Membranrand schwärzlich, daneben ein breiter schwärzlicher Streif mit zwei hellen Flecken auf der Hinterhälfte desselben, nach innen ein schmaler, am Grunde gabeliger, hinten erweiterter Streif; innen ein flacher Bogenstreif vom Innenrand zum Bogenrand, alle Streife in dem schwärzlichen Saume endend.

♀ 3^{mm}. Aus England. nov. Genus, — brunneus Dougl. Scott.
Ist bei *Stygnus* und *Acompus* einzureihen.

Gatt. IV. *Thaumastopus* Fieb. (Taf. V.)

Kopf länglich fünfeckig, vorn kurzzeitig stumpf, etwas kürzer als das Pronotum. Augen halbkugelig, klein, fast in der Mitte der geraden Seiten sitzend. Kopf von der Seite gesehen dreieckig spitz, von dem gewölbten Nacken herab flachbogig, unten gerade. Wangenplatten sehr klein. Schnabel hinter die Mitte der Hinterbrust reichend, Wurzelglied kurz, wenig hinter die Mitte des Unterkopfes reichend, Glied 2 so lang als das Wurzelglied, 3 etwas länger als 2, Glied 4 fast halb so lang als 3. Fühler lang, schlank, von der Fühlergrube an etwa $\frac{5}{6}$ des Körpers lang. Wurzelglied schlank walzig, weit den Kopf überragend, so lang als der Kopf. Glied 2 um $\frac{1}{3}$ länger als 1. Glied, 3 fast so lang als das Wurzelglied. Glied 2 und 3 stabförmig, 4 schlank spindelrig, etwa $\frac{1}{2}$ vom Glied 2. Pronotum länglich trapezförmig, vorn gerade, ohne Kiel. Seiten hinter der Mitte etwas geschweift, die vorderen $\frac{2}{3}$ gewölbt, hintenan klein winkelig ausgebuchtet, das hintere Drittel glatt. Seiten kielförmig gerandet, auf den Schultern eine kurze Schwiele. Schild langeschenklig dreieckig, mit dreieckiger, scharfkantiger Grube auf der Grundhälfte und Mittelkiel. Vorderxyphus kurzeckig. Mittelbrust mit scharfer Mittelrinne bis in den dreieckigen kielrandigen Xyphus. Hinterbrust rautenförmig, mit scharfer Mittelrinne. Vorderschenkel stark, zusammengedrückt, unten auf der Mitte etwas erweitert, mit einem starken, kurzen, nach vorn gerichteten Zahn, von da bis zum Knie mit einer Reihe feiner Zähnen dicht besetzt, auf der Mitte der Vorderhälfte etwas gegen die Fläche des Schenkels ein kleiner Zahn. Vorder-schienbeine vom Grunde an etwas bogig, an der Unterseite bis hinter

die Mitte kleinzahlig, ein grosser Zahn vor dem Ende. Mittel- und Hinter-schenkel schlank walzig. Tarsen und Schienbeine schlank. Hintertarse kürzer als die Hälfte ihrer Schiene. Wurzelglied nicht zweimal so lang als Glied 2 und 3 zusammen; Glied 2 klein, etwa halb so lang als das Klauenglied.

Thaumastopus flavipes Fieb.

Fühlerwurzel, Beine, der niedergedrückte Theil des Pronotum, der Randkiel und der Vorderrand verwaschen lehmgelb. Fühlerglied 2, 3, 4 bräunlich. Der Kopf, die vorderen $\frac{2}{3}$ des Pronotum und Schild schwarz und grob punktirt. Halbdecken nicht vollkommen entwickelt, so lang als der Hinterleib. Corium schmal, von der Mitte zum Ende bogig erweitert und braun verwaschen, mit 3 starken Rippen durchzogen, zerstreut eingestochen punktirt. Clavus lang, mit 3 Reihen Stichpunkten. Membran unvollkommen, bräunlich, mit 4—5 braunen kurzen Rippen, am Grunde ein flacher Kreisabschnitt und am Innenrand breit verwaschen weiss. Vorderrand der Vorderbrust und die Pfannenseiten gelblich, Bruststücke übrigens schwarz, Hinterleib braunröthlich.

♂ 4^{mm}. Aus dem südlichen Russland. Sarepta. (Becker.)

Gatt. V. Cymophyes Fieb. (Taf. V.)

Körper gleichbreit, gestreckt. Kopf fast fünfeckig, über die Hälfte des Pronotum lang, Grundhälfte viereckig, von dem Absatz an der Fühlergrube dickschwielig verschmälert. Augen halbkugelig, dem Nacken ansitzend, dem Pronotum anliegend, über dasselbe vorstehend. Kopf von der Seite spitz dreieckig, vom Nacken herab schief, gerade, vorn eine kleine halbrundliche Wangenplatte. Fühler stark, etwa so lang als Kopf, Pronotum und Schild zusammen, die Glieder walzig, 4 so lang als Glied 2, zum Ende keulig spitz. Wurzelglied mit dem Kopfe gleichlang, Glied 2 nicht zweimal so lang als das Wurzelglied, Glied 3 so lang als das Wurzelglied. Schnabel kurz, nur bis an die Mittelbrust zwischen die Vorderhöften reichend. Wurzelglied nicht bis zur Mitte des Unterkopfes reichend, Glied 2 eben so lang, Glied 3 und 4 einander gleichlang, jedes kürzer als Glied 2. Vorderxyphus sehr kurz eckig, ebenso der mittlere und hintere Xyphus. Mittelbrust mit schwacher, gleichbreiter Mittelrinne, Hinterbrust kurz, hinten gewölbt. Pronotum länglich, viereckig, vorn verschmälert, am Rande etwas wulstig, quergewölbt, Seiten hinter der Mitte kaum geschweift, gewölbt, ohne Kiel oder Schärfung. Oberseite niedergedrückt, grubig punktirt, auf der Mitte eine nach hinten auslaufende Grube, seitlich je ein Grübchen. Schild kurz, gleichseitig, dreieckig. Hinterleib gleichbreit, unten gewölbt. Vorderschenkel etwas zusammengedrückt, unten flachbogig, auf der Mitte ein spitzer

aufrechter Zahn, etwas entfernt ein kleiner, vor dem Ende 3 abnehmend kleinere Stifte; Rücken auf der Mitte sanft gewölbt. Schienbeine am Grunde etwas gebogen. Fusswurzel aller Tarsen etwas kürzer als Glied 2 und 3 zusammen. Hintertarse nicht die Hälfte ihrer Schienen lang. Halbdecken vollkommen. Corium mit starken Rippen, die Hauptrippe von der Mitte an gabelig und so wie der Clavus fast-reihenweise grubig punktiert. Die Endrippe im Flügel gabelig, sehr kurz gestielt. Zellhaken auf der Unterrippe dem Grunde genähert. Membran gross, von der Spitze zum Grundwinkel so lang als das Corium aussen, mit 5 geraden Rippen vom Grunde aus durchzogen.

Cymophyes ochroleuca Fieb.

Ganz weisslich-okergelb, ganz fein anliegend behaart. Vorder-schienbeine am Ende und Klauenglied am Ende bräunlich, alle Klauen braun. Bauch auf jeder Seite mit braunem Streif. Rücken am Grunde braun, mit braunem am Connexivum herablaufenden, hinten verschmäler-ten Streif, die Mitte mit schmalen braunen Streif aus ungleichen Strichen bis auf die vorstehende abgerundete Afterdecke. Schild mit schwärzlichem Mittelgrundfleck, vor der Spitze 2 fein punktierte Grübchen. Auf Scheitel und Pronotum vorn einige bräunliche Punkte, der grosse Zahn der Vorderschenkel bräunlich.

♂ 5^{mm}. Aus Griechenland. Mus. Vien. Wäre wohl zunächst bei *Artheneis* einzureihen.

Gatt. VI. *Perideris* Fieb. (Taf. V.)

Kopf kurz, zwischen den Augen so lang als breit, fünfeckig; Augen gross, fast halbkugelig den Seiten ansitzend, über das Pronotum weit vorstehend. Kopf von der Seite vertical etwas länger als bis zum Tylus breit. Scheitel im Viertelkreis herabgewölbt, Augen länglich, nierenförmig, bis nahe zur Hinterwange herabreichend. Stirnschwiele breit, Grund in der Linie der Augenmitte. Fühlergrube am Auge und an der Augenlinie. Stirnschwiele aus etwas spitzem Grunde bogig, fast gleichbreit, unten nur wenig geschweift. Jochschnitt aufwärts gegen die Fühlergrube, Wange breit, stumpf. Wangenplatten linienförmig. Im Nacken ein bogiger Kiel. Schnabel an das Ende der Mittelbrust, Wurzelglied an das Ende des Unterkopfes reichend, walzig, so lang als Glied 2, Glied 3 und 4 einander gleichlang, jedes etwas kürzer als Glied 2. Fühler lang, Wurzelglied walzig-keulig, am Grunde dünn, fast so lang als Kopf und Pronotum zusammen; Glied 2 stabförmig, nicht ganz um die Hälfte länger als das Wurzelglied. Glied 3 und 4 fadenförmig, Glied 3 halb so lang als 2, Glied 4 nicht über $\frac{1}{2}$ von 3. Pronotum vorn breit, halsförmig verschmälert, vorn ein fadenförmiger Ring, auf der Mitte der

Seiten ein queres Grübchen, die hinteren $\frac{2}{3}$ querüber gewölbt, zur Schulter erweitert. Hinterrand ober dem Schilde kaum geschweift. Schild gleichschenkelig lang dreieckig, etwas bogenseitig. Vorderbrustxyphus dreieckig, etwas rinnig vertieft. Mittelbrust hinten breit gestutzt, Mitte etwas eingekerbt, gewölbt. Hinterbrust kurz, stumpf ausgewölbt, Beine schlank, Hinterfusswurzel wenig kürzer als Glied 2, beide zusammen oben so lang als Glied 3. Cuneus langschenkelig, dreieckig. Membranzelle dreieckig, lang. Flügel ohne Zellhaken.

Perideris marginata Fieb.

Scheitel schwarz, der schwielige Kiel im Nacken und ein kreisabschnittförmiger Fleck an jedem Auge weisslich. Gesicht safrangelb, die Spitze des Tylus, Hinterwange und die Wangenplatten schwarz. Pronotum schwarz, die ungleichstarke, vorn gekürzte Mittellinie gelblich. Schild gelblich, Grund bogenförmig, schwarz. Schnabel, Hüften und Beine gelblich, die Schenkel vor dem Ende ringförmig, breit bräunlich. Körper schwarz. Hinterbrust bleich gesäumt. Fühler rötlichgelb, Wurzelglied schwarz. Oberseite sehr fein schmutzig weiss behaart. Halbedecken gelblichbraun, der Rand schmal gelblich, bisweilen am Ende sowie der Cuneus orangengelb, Spitze des Cuneus nach innen aufwärts, dreieckig schwarz, Membran rauchbraun, die Zellen und ein breiter, hinten erweiterter Streif unter den Zellen neben dem länglichen weissen Fleck im Winkel an der Cuneusecke braun. Zellrippen weiss. Flügel trüb, Rippen bräunlich, an der Spitze der oberen Rippe wolkig, trüb.

♂ 7^{mm}. Griechenland. Mus. Vien.

Wäre wohl bei *Allodapus* einzureihen.

Gatt. VII. **Zygitus** Fieb. (Taf. VI. 9)

Kopf von oben kurz gleichschenkelig dreieckig. Augen gross, halbkugelig, dem Nacken schief ansitzend, weit über das Pronotum vorstehend. Kopf von der Seite im Rechtecke vertical, über die Diagonale vom Scheitel flach, zur verticalen Stirnschwiele herabgewölbt. Scheitel abgeplattet, die Stirnschwiele schwach, die Kante im Nacken deutlich, gerade. Stirnschwiele ohne Querschnitt, aus einer kaum merklichen Spitze übergehend, Grund in der Mitte der unteren Augenhälfte. Joche und Wangen wulstig, der Schnitt schief, etwas oberhalb des unteren Augenendes, zur Fühlergrube an den Augen. Pronotum länglich, trapezförmig, hinten querüber gewölbt, nach vorn abgedacht, Vorderrand ringförmig, platt, an den Seiten verschmälert. Höckerschwielen platt, in der Mitte verschmälert, mit einem kleinen Vorsprunge nach hinten. Schild gleichschenkelig dreieckig, länger als breit. Vorderbrustxyphus dreieckig, eben, die Seiten kielförmig aufgebogen. Mittelbrust hinten gestutzt, die

Mitte rinnenförmig. Hinterbrust? (verletzt). Schnabel lang, bis über die Bauchmitte reichend. Wurzelglied stark, über den Vorderxyphus reichend, Glied 3 und 4 zu ihrer Verbindung verdickt, Glied 2 und 4 ziemlich gleichlang, Glied 3 etwa $\frac{2}{3}$ von 2. Cuneus dreieckig, geradseitig, länger als am Grunde breit. Membranzelle gross. Flügel ohne Zellhaken. Hinterschenkel stark, aber nicht verdickt. Schienbeine ziemlich stark, die Stachel spärlich, klein. Hinterfusswurzel etwas über halb so lang als Glied 2, Glied 2 und 1 zusammen so lang als Glied 3. Fühlerwurzel kurz, so lang als der Kopf, etwas keulig, dick, zur Hälfte über den Kopf ragend, Glied 2 etwa dreimal länger, stabförmig, Glied 3 und 4 fadig, zusammen etwa $\frac{2}{3}$ von 2, Glied 4 fast $\frac{2}{3}$ von 3.

Zyginus nigriceps Fall.

Kopf und Pronotum schwarz, glänzend. Kopf und Schild glatt, nicht punktiert. Pronotum hinter den glatten Schwielen ziemlich grob, fast querrunzelig punktiert, an dem Hinterrande deutliche Querrunzeln. Schild und die ganzen Halbdecken gelblich grün, Schild am Grunde in eine schwarze, kleine Spitze vortretend. Grund des Clavus am Schildchen mit schwarzem Strich. Oberseite sehr fein graulichgelb, anliegend behaart. Membran schwärzlich, Zellrippen lehmgelb. Beine grünlichgelb, sehr fein bräunlich behaart, und spärlich abwechselnd braun, kurz bestachelt, Fussglieder gelblich. Klauengliedendhälfte und Klauen braun. Vorderbrust schwarz, der Rand der Pfannen weiss, Mittelbrust bräunlichgelb, Seiten braun. Hinterbrust und Hüften grünlich. Bauch grün. Rücken bräunlich, Endschiene gelb. Augen rothbraun. Schnabelglied 1 und 2 gelblich, 3 und 4 rostgelb, die Spitze schwarz. Fühler sehr fein behaart, grünlich, Glied 2 an der Grundhälfte schwärzlich verwaschen. Fühlerwurzel rostgelb, Grund schwarz.

♂ 2" oder $4\frac{1}{4}$ mm. Bisher nur aus Schweden bekannt. *Phytocoris nigriceps* Fall. C. S., p. 104. 53, das Fallen'sche Original! welches zur Ansicht zu erhalten ich der Güte des Herrn Prof. Dr. Stål verdanke.

Wäre bei *Lygus*, *Poeciloscytus* einzureihen.

Gatt. VIII. **Plagiorhamma** Fieb. (Taf. VI.)

Kopf ohne die Augen fast gleichseitig, fünfeckig. Augen den Seiten halbkugelig ansitzend, weit über den Pronotum-Vorderrand vorstehend, von der Seite gesehen, oval, bis über die Wange herabreichend. Kopf von der Seite im Viertelkreis vom Scheitel zur Stirne gewölbt, bis zum Grunde der Stirnschwiele auf die halbe Gesichtshöhe herab, von welcher die sanft bogige vorstehende Stirnschwiele fast in gleicher Höhe mit der Fühlergrube, etwas unter der Augenlinie. (Mitte des Auges) entspringt. Wangenspitze, der Schnitt gegen das untere Augenviertel. Joch-

stücke weniger spitz. Auf dem schwachgewölbten Nacken eine schwache kielförmige Leiste. Pronotum auf dem niedergedrückten, vorn geschärften Theil vor den flachen Höckern mit einer Querschwiele. Pronotum trapezförmig länglich glockenförmig, die Seiten geschweift; hinten hochgewölbt, die vorderen Buckel durch einen Ausschnitt hinten getrennt. Schulterecken stumpf vorstehend, Hinterrand sanft geschweift. Schild langschenkelig dreieckig bogenseitig, sanft gewölbt, am Grunde querschwielig. Schnabel bis an das Ende der Hinterhüften auf den Bauch reichend. Wurzelglied bis an das Ende des Unterkopfes, die Glieder schlank. Glied 2 etwas länger als 3, Hüftenstücke gross, lang. Vorderxyphus etwas herabgebogen, dreieckig spitz, eben, der Rand aufgebogen kielförmig, zwischen den Spitzrändern rinnig. Mittelbrust nach hinten gewölbt, am Hinterrande etwas gerundet und eingekerbt. Hintertarsen etwa $\frac{1}{3}$ der Schiene lang, Wurzelglied kurz, von oben etwa $\frac{1}{2}$ von 2, Glied 2 kaum länger als 3. Fühler lang, die Glieder stabförmig dünn, Wurzelglied walzig keulig, fast so lang als der Kopf, Glied 2 fast dreimal länger als 1, Glied 3 etwa $\frac{3}{4}$ von 2. Cuneus langspitzig dreieckig. Membranzelle lang, schmal. Flügel ohne Zellhaken.

Plagiorhamma suturalis H. Schff.

Länglich, gleichbreit. Ganz fein weisslich kurzhaarig. Pronotum querüber sehr fein nadelrissig runzelig, nebst dem Schilde und Grund der Fühlerwurzel schwarz. Oberhälfte des Kopfes braun, untere Hälfte mit der Stirnswiele und das Wurzelglied des Schnabels hellroth, die gelblich-weissen Schenkelköpfe am Grunde, Mittelbrust und Vorderxyphus roströthlich in braun. Hinterleib braun. Fühler röthlichgelb, Glied 2 auf der unteren Hälfte grünlich, Wurzelglied rostgelb in braun, Grund braun oder schwarz, Spitze weiss. Alle Schenkel gelblich, zum Ende lehmgelb; an den hinteren bräunlich. Schienbeine und Tarsen lehmgelb. Schienbeine spärlich bräunlich und fein bestachelt. Schienbeinende rostgelb. Halbdecken gelblich-weiss. Clavus braun, mit hellem, hinten gekürzten Streif an der Schlussnaht. Im Innenwinkel des Corium bis an den Innenwinkel des braunrothen, zur Spitze braunen Cuneus ein rhombischer, brauner, in das Corium rechtwinkelig vorstehender Fleck, und erscheint diese Zeichnung auf beiden Decken zusammen als zackiger Mittelstreif. Cuneus lang, dreieckig spitz. Membran gleichmässig rauchbraun, irisirend, die grosse Zelle etwas dunkler, in der kleinen Zelle eine weisse Linie am Cuneus; der Winkel unter der Cuneusecke weiss. Zellrippen braun, Binderippe weisslich.

♂ $2\frac{1}{3}$ mm. oder $1\frac{2}{3}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Aus Ungarn um Pest. Vom Herrn Dr. G. Mayr zur Ansicht erhalten. Sehr selten, ich sah viele Sammlungen, aber kein zweites Exemplar.

Wäre hinter *Aetorhinus* einzureihen.

Gatt. IX. Platycranus Fieb. (Taf. VI.)

Körper gestreckt, schmal, gleichbreit. Pronotum viereckig, trapezförmig, Seiten fast gerade, die Höcker vorn gross, zwischen denselben ein kleines gewölbtes Dreieck, Vorderrand ohne Kiel. Kopf von oben zwischen den halbkugeligen, vorstehenden, grossen Augen fünfeckig. Augen dem Pronotum anliegend. Nacken mit bogiger Kante. Kopf von der Seite länglich viereckig, parallelogramm. Stirnschwiele so hoch als der Kopf, Grund mit dem Scheitel in gleicher Ebene, oben gerundet vorstehend, übergeneigt, nach unten schmaler. Jochstücke schief gegen die Fühlergrube geschnitten. Fühlergrube in der Mitte der Augenlinie am Auge, Augen queroval, auf der Oberhälfte des Kopfes etwas länger als die halbe Kopfseite. Wangen dick, vorn stumpf, Wangenplatten linienförmig. Schnabel vorn auf die Mittelbrust reichend. Wurzelglied kurz dick, halb so lang als der Unterkopf, in der kurzen breiten Rinne einliegend, Kehle kaum merklich schief; Glied 2 länger als das Wurzelglied, fast auf den halben Vorderxyphus reichend, Glied 3 und 4 zusammen so lang als Glied 2, gegen ihre Verbindung stark verdickt. Schild gleichschenkelig, dreieckig. Cuneus lang spitzig dreieckig. Vorderxyphus gewölbt, herabgebogen, Grund platt. Mittelbrust länglich, viereckig, gleichhoch, hinten gestutzt. Hinterbrust niedergedrückt, kaum eckig vorstehend. Beine schlank, Hinterschinkel viel länger als die der beiden vorderen Paare. Hintertarsen nicht $\frac{1}{4}$ ihrer Schiene lang, Wurzelglied kurz kaum $\frac{1}{2}$ von 2, Glied 2 und 3 einander gleichlang. Fühler nicht so lang als der Körper. Fühlerwurzel verkehrt, walzig, keulig, zum Grunde allmählig dicker, so lang als der Kopf mit der vorstehenden Stirnschwiele mit mehr als der Hälfte den Kopf überragend, Glied 2 dünn stabförmig etwa nochmal so lang als das Wurzelglied, Glied 3 und 4 fadenförmig.

Platycranus Erberi Fieb.

Lauchgrün. Kopf braungelb, der ganze Scheitel, Joche, Wangen mit silberweissen, seidig glänzenden nach vorn gerichteten kurzen Härchen bedeckt. Pronotum auf der Vorderhälfte quer über die Höcker schwarz, öfter auch hinten schwärzlich und ganz silberweiss behaart, wie das am Grunde schwarze, oder ganz schwärzliche Schildchen. Halbdecken ganz fein weisslich anliegend behaart. Clavus bisweilen innen braun. Cuneus bisweilen gelblich. Membran schwärzlich, die Zellen bleich, schmutzig-gelblich, Zellrippen gelblich. Unterseite bleich grünlich, fein silberweiss behaart. Schenkel grünlich, sehr fein weisslich behaart. Schienbeine gelblich, die mittleren und hinteren zum Ende mit feinen zerstreuten Stacheln besetzt, alle am Ende schwärzlich. Tarsen grünlich, Klauenglied auf der Endhälfte braun. Klauen schwarz. Fühler

rostgelblich, Glied 2 am Ende schwarz, Glied 3 und 4 schmutzig. Flügel bleichbräunlich.

♂ ♀ 5½mm. Montenegro und Dalmatien (Erber).

Ist bei *Hypsitylus* einzureihen.

Gatt. X. *Myrmecophyes* Fieb. (Taf. VI.)

Kopf vertikal, langgezogen, gleichbreit bis zur Stirnschwiele, diese am unteren Drittel des Kopfes, schief nach unten und hinten geneigt, gerade, gleichbreit. Augen halbkugelig hoch an den Scheitel gerückt. Fühlergrube etwas ober der Mitte der Kopfseite. Jochstück spitz, vertikal aufwärts gegen die Augenmitte geschnitten, der Schnitt nahe neben die Fühlergrube reichend. Wange schmal, schief vorn gestutzt. Hinterwange spitz dreieckig. Kehle vertikal, gerade, Unterkopf kurz schief. Gesicht langschenkelig dreieckig, die Augen gleichsam gestielt vorstehend. Scheitel mit den Augen ein kurz gleichschenkeliges Dreieck bildend, dessen Länge die Hälfte der Breite hinten. Schnabel weit von der Brust abstehend, an das Ende der Hinterbrust reichend, stark; Glied 1 und 2 gleichlang, Glied 3 und 4 etwas verdickt, zusammen etwas länger als das Wurzelglied. Pronotum fast länglich 4eckig, Vorderhälfte gewölbt, Seiten ausgebaucht. Schild gross, so lang als das Pronotum, lang gleichschenkelig dreieckig, die Seiten leicht ausgebogen, ziemlich platt. Halbdecken verkümmert, so lang als das Mesonotum, länger als das Schildchen, langschenkelig dreieckig, hinten abgerundet, Seiten sanft geschweift. Hinterleib birnförmig, durch den ringförmigen ersten Leibring gleichsam gestielt. Beim ♀ hinter der Mitte am breitesten beim ♂ mehr hochgewölbt als breit. Fühlerglieder stabförmig, Wurzelglied mit der Hälfte den Kopf überragend, so lang als der Kopf von oben stärker als das 2½mal so lange Glied 2. Glied 3 an 2mal so lang als das Wurzelglied. Glied 4 so lang als 1. Vorderxyphus kurz, kegelig. Mittelbrust kurz, hinten unter sehr stumpfem Winkel eckig, die Mitte klein winkelig ausgeschnitten, Hinterbrust etwas länger als die Mittelbrust, Ende gewölbt, spitz eckig. Vorder- und Mittelschenkel gleichdick, die vorderen bis an die Mitte des Kopfes lang, die mittleren kürzer, Hinterschenkel die längsten, ¾ des Hinterleibes erreichend, etwas zusammengedrückt, leicht bogig, die Schienbeine der beiden vorderen Paare gerade, die hinteren bogig, Tarsen ziemlich stark, die hinteren nicht ¼ so lang als ihre Schiene. Wurzelglied kurz, etwa ⅔ von 2, welches mit dem Klauengliede gleichlang.

Myrmecophyes *Oschannini* Fieb.

Körper ganz schwarz, glänzend. Halbdeckenrudimente schwarz, Ende breit weiss. Fühler, Beine, Hüften rostroth. Fühler fein kurz

beborstet. Fühlerglied 3 und 4, Ende der Schienbeine, die Tarsen und ein Streif auf den Hinterschenkeln innen schwarz. Stachel der Schienbeine wechselnd, kurz, schwarz. Schnabel rostbraun.

♂ ♀ $3\frac{2}{3}$ mm. Russland, im Gouvernement Riazan. (Oschaninn.)

Ist bei *Labops* einzureihen, wohin auch *Diplacus alboornatus* Stål (Irkutsk) gezogen werden muss.

Gatt. XI. *Liops* Fieb. (Taf. VI.)

Kopf kurz, Scheitel fünfeckig. Augen gross, dem Nacken halbkugelig ansitzend. Kopf von der Seite im schmalen Rechteck vertikal. Augen vertikal, länglich fast nierenförmig über die ganze Kopfseite bis nahe an die sehr schmalen linienförmigen Wangenplatten reichend. Stirne sehr platt, nur wenig über die Augen vorragend, zu dem kurzen Scheitel gewölbt. Stirnschwiele schmal, fast gerade, etwas unter der Augenlinie, unter spitzem Winkel entspringend. Joch und Wangenschnitt gegen die Mitte der unteren Augenhälfte gerichtet. Fühlergrube an dem Schnitte im Winkel des Joches am Auge, in der Höhe des unteren Augendrittels der Unterhälfte des Auges. Hinterwange kurz, nicht vorragend. Unterkopf gerade, wagrecht, ohne merkliche Kehle. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend, Wurzelglied stark, auf den halben gewölbten Vorderxyphus ragend, die übrigen Glieder einander ziemlich gleichlang und gleichdick. Pronotum kurz trapezförmig, zwischen den Schultern 2mal so breit als in der Mitte lang, vorn ohne Randkiel, die Höcker quer, Hinterhälfte gewölbt. Mittelbrust hinten gestutzt, die Mitte etwas furchig. Hinterbrust sehr flach ausgebogen. Hinterfusswurzel kurz, Glied 2 und 3 an den mittleren Tarsen gleichlang. Fühler stark, das Wurzelglied kurz keulig, nicht so lang als der Kopf, zur Hälfte über den Kopf vorragend; Glied 2 stark stabförmig, allmählig nach oben stärker, fast 4mal so lang als das Wurzelglied; Glied 3 etwa die Hälfte von 2, fadenförmig; Glied 4 schwach spindelig, kaum $\frac{1}{2}$ von 3. Hinterschenkel etwas verdickt. Clavus langschenklig dreieckig. Membranzellen gross, Schild fast gleichseitig dreieckig. Hinterschienbeine fast paarig bestachelt. Zellohaken vorhanden.

Liops puncticollis Fieb.

Länglich, gleichbreit. Kopf schmutzig, einige undeutliche Punkte auf dem Scheitel und ober der Stirnschwiele schwärzlich. Joch gelblich orange. Oberseite weisslich behaart. Pronotum trapezförmig, Vorderrand etwas wulstig, in der Mitte schwach eingekerbt. Die Buckel schief nach innen und hinten getrennt, graugelblich mit weisslichem, zum Theil punktirten Mittelstreif von den Buckeln an, übrigens zerstreute feine und gröbere schwarze Punkte, hie und da von der Mitte ab quer verfliessend.

Schild schwärzlich, Mittellinie hell. Halbdecken bleich, rötlichbraun. Clavus am Schild und Schlussrand schwärzlich. Cuneus hell rostgelb, im Grundwinkel breit hell durchscheinend, hinter demselben an der Membrannäht ein brauner Fleck auf hellem Grunde im Hinterwinkel des Corium. Membran schmutzig. Zellrippe fein, schmutzig gelblichweiss, beiderseits ausgebissen, schwarz umschattet, die kleine Zelle schwarz, die grosse aussen braunschwarz verwaschen, der Winkel unter der Cuneusspitze weiss; von der Cuneusspitze zur Zellecke und von da ein Streif bis vor den Bogenrand umschliessen einen schiefen, länglichen, weissen, an den Aussenrand reichenden Fleck; quer schief zum Innenrand der Membran ein helles breites Band. Beine gelblichweiss, beiderseits zweireihig schwarz punktirt, die Punkte mehr nach oben gerückt; an den Hinterschenkeln zum Ende fast in queren Reihen oft verfliessend, schwarz punktirt. Schienbeine am Rücken mit fast gepaarten schwarzen grossen Punkten, auf welchen schwärzliche Borsten stehen. Grund der Hinterschienbeine oben, und Klauenglieder der Tarsen braun. Schnabel gelb, Glied 3 und 4 braun. Fühler schmutziggelb, Fühlerwurzel braun, oben hell. Glied 2 an der Spitze etwas dunkler. Alle Glieder fein behaart. Vorderxyphus braun, die Seiten heller. Mittelbrust braun. Hinterleib und Rücken rostgelb. Bauchmitte kantig. Flügel schmutzig, Rippen bräunlich.

♂ $4\frac{1}{8}$ mm. Spanien. Escorial (Dr. Puton).

Ist wohl bei *Criocoris* nahe einzureihen.

Gatt. XII. *Stenoparla* Fieb. (Taf. VI.)

Hinterfusswurzel kurz, Glied 2 etwas länger als 3. Pronotum trapezförmig, vorn ohne Kiel, hinten doppelt so breit als lang, Schultern stumpf. Seiten gerade. Höcker schief nach innen. Schild kurz, fast gleichseitig dreieckig. Schnabel an das Ende der Mittelbrust reichend, Wurzelglied etwas auf den Vorderxyphus ragend, gleichmässig dick, doch nicht sehr stark. Kopf von oben kurzseitig fünfeckig. Augen gross, halbkugelig ansitzend, dem Pronotum anliegend. Kopf von der Seite gesehen vertikal, dick, Scheitel zur Stirne im Viertelkreis gewölbt. Stirne breit vorstehend. Augen gross, oval, schief, kaum an die Hinterwange herabreichend. Stirnschwiele ziemlich breit, Grund in der Mitte der Augenlinie aus fast rechtem Winkel bogig, gerade nach unten. Joch und Wange schief gegen das untere Drittel der unteren Augenhälfte gerichtet. Wange schmal. Fühlergrube im Winkel des Jochstückes am Auge in der Linie des Schnittes des unteren Augendrittels. Unterkopf gerade, horizontal. Kehle kaum merklich. Vorderxyphus dreieckig, vertieft, Ränder erhaben. Mittelbrust nach hinten gewölbt, Mitte etwas rinnig, hinten eingekerbt. Hinterbrust kurz, stumpf vorstehend. Fühlerglied 2 stabförmig, etwa 3mal länger als das Wurzelglied, welches

kurzküelig, etwas über halb so lang als der Kopf, mit der Hälfte denselben überragend. Glied 3 fadig, etwa $\frac{2}{3}$ von 2, Glied 4 schlank spindelig. Hinterschenkel mässig dick. Zellhaken vorhanden. Cuneus langspitzig dreieckig.

Oncotylus unterscheidet sich durch den von oben gesehen spitzen Kopf, längere Fühlerwurzel, durch flachere Wölbung des Scheitels zur Stirne, das starke aufgetriebene Wurzelglied des Schnabels, längeren bis an das Ende der Hinterbrust reichenden stärgliederigen Schnabel, länglich trapezförmiges Pronotum, dessen Seiten geschweift. Hinterfussglied 2 gleichlang mit 3.

Conostethus unterscheidet sich durch die gleichbreite Form, das kurz trapezförmige Pronotum, welches hinter den grossen Höckern quer furchig eingedrückt ist, die Seiten sauft geschweift, an der Halsecke eine kurze Schwiele, die Schultern eckig, flacher gewölbten Kopf, breitere geschweifte Stirnschwiele, starkes Wurzelglied des Schnabels, welcher nahe an das Ende des Vorderxyphus reicht, der Schnabel bis auf die Mitte des Bauches langt. Hinterfussglied 2 kürzer als 3.

Stenoparla Putoni Fieb.

Länglich, bläulichweiss, roth gefleckt. (Dem *Psallus sanguineus* ähnlich, welchen aber schon der weissliche Cuneus unterscheidet). Kopf und Fühler gelblich, neben jedem Auge ein Grübchen. Pronotum vorn gelblich, beiderseits der Mitte ein schiefes Grübchen vor den schiefen freien Höckern, an deren Spitze ein Stichpunkt, 4 merkliche hellroth gesprenkelte Streifen von den Buckeln herab, am Hinterrande paarig durch einen gesprenkelten Querstreif verbunden. Schild gleichmässig hellroth, Grund und Spitze weisslich, Randfeld des Corium bläulichweiss, übrigen im Corium und Clavus der Länge nach zusammenhängende, ausgebissene, ungleichgrosse, hellrothe Flecke, die hie und da auch quer verbunden, im Corium 2 breite, im Clavus 2 schmale durch die Längsrippen getrennte Streife bilden. Cuneus gleichmässig fein, dicht, hellroth gesprenkelt. Membran gleichmässig schmutzig, die grosse Zellrippe bis um die Ecke hellroth, unter der kleinen Rippe ein brauner Punkt, um die grosse Zellrippe ein brauner Streif. Fühler und Beine gelblich. Fühlerglied 2 am Ende braun, Glied 3 und 4 schmutzig. Vorder- und Mittelschenkel ober- und unterseits mit einer Reihe schwarzer Punkte. Hinterschenkel am Ende schwarzpunktirt, Schienbeine sehr fein schwarz behaart mit einzelnen feinen schwarzen Stacheln. Klauenglied braun. Unterseite sammt Hüften, bisweilen auch den Schenkeln grünlichweiss.

♀ $4\frac{1}{4}$ mm. Spanien, um Madrid. (Dr. Puton).

Zwölf neue Arten.

Fam. Lygaeodae.

1. *Notochilus limbatus* Fieb.

Kopf, Pronotum, Schild roströthlich, grobpointirt, Hinterhälfte des Pronotum mit länglichen Stichpunkten. Fühler stark, schwarz, das Wurzelglied und die untere Hälfte vom Glied 2 rostgelb. Spitze von Glied 4 rostgelblich. Schienbeine und Fühler bleich röthlichgelb. Schenkel rostgelb. Halbdecken wenig länger als der Rücken, orange-gelblich. Clavus mit 2 Reihen starker brauner Punkte, eine kurze Reihe am Schildrande. Corium an der Schlussnaht mit 2 ganzen Reihen grober Punkte, zwischen deren Hinterhälfte ein brauner Streif mit dem schwarzen Saum am Hinterrande des Corium verbunden; etwas vor der Mitte des Corium zwei länglich-viereckige braune Flecke, wovon der innere mit dem inneren braunen Streif mit der Hinterhälfte verbunden ist. Membran schwärzlich, am Grunde aussen ein nach innen spitzer, lang dreieckiger weisser Fleck, unterhalb desselben ein grosser dreieckiger Randfleck schwarz, innere Hälfte des Grundes, die 2 inneren starken Rippen und Ende der mittleren Rippe schwarz. Rücken orange-gelblich, unter den Decken durchscheinend. Fühler und Schienbeine behaart. Schenkel langhaarig.

♂ 3½^{mm}. Frankreich. Lille (Dr. Puton).

Fam. Coreodae.

2. *Chorosoma punctipes* Fieb.

Ganz die Form der *C. arundinis*, aber der Kopf stärker. Stirnschwiele nur so lang als die Joche — nicht vorstehend, die Furchen braun. Pronotum am Hinterrande stärker gewölbt. Schildspitze stumpf. Fühler stark, Glied 3 und 4 schwach, Endglied bräunlich, Spitze gelb. Schenkel und Schienbeine nebst Fühlern sehr fein behaart. Schenkel und Schienbeine sehr fein braun pointirt. Die Hinterschenkel oberseits mit einer Reihe brauner starker, an der Grundhälfte entfernter schwacher Punkte, übrigens noch mehrere zerstreute grössere und auch feine Punkte. Hinterschienbeine am Ende braun. Hinterfusswurzel braun, am Grunde weiss. Klauenglieder am Ende braun. Vorderschenkel am Ende keulig verdickt, Ocellen orange-gelb, ebenso ein Strich auf jeder Schildseite.

♂ 11^{mm}. Aus Mecklenburg (Wüstnei).

Bei *C. arundinis* sind die Beine ganz einfarbig, nicht punktiert. Vorderschenkel am Ende nicht keulig. Stirnschwiele über die Joche vorstehend. Körper und Hinterleib mit braunem Seitenstreif nahe am Rande. Kopf und Schild ohne Zeichnung.

Fam. Phytocoridae.

3. *Conometopus prasinus* Fieb

Ganz lauchgrün; fein, anliegend, kurz schwarz behaart. Schienbeinende und Tarsen lehmgeb. Klauenglied auf der Endhälfte braun. Membran schwärzlich, die spangrünen Zellrippen hell, gesäumt. Scheitel und Vordertheil des Pronotum schmutzig, lehmgeblich. Unterseite und Hüften grünlichgelb. Schnabel gelblich, Spitze schwarz. Flügel hell, durchscheinend.

♂ 9 $\frac{1}{2}$ ^{mm}. Aus dem südlichen Russland, Sarepta. (Winnertz.)

A. Vorderrandkiel des Pronotum stark.

4. *Calocoris Hedenborgi* Fieb.

Rostgelblich oder graugelblich. Vorderrandkiel des Pronotum ziemlich stark, etwas platt ringförmig, die Höcker breit, ziemlich platt, in der Mitte hinten seicht geschweift. Auf dem Scheitel eine Mittellinie, auf dem Pronotum 3 hinten gekürzte Striche, auf der Schildmitte ein hinten gekürzter Strich, die Coriumecke und Spitze des weisslichen Cuneus schwarz. Membran schmutzig, beide Zellen und ein breiter Saum am Bogenrand vom halben Aussen- bis zum halben Innenrand bräunlich; die kleine Zellrippe, bisweilen alle Zellrippen braun; im Winkel an der Cuneusecke ein kleiner Bogenstrich bräunlich. Flügel schmutzig, Rippen bräunlich. Oberseite fein, schwarz, und gelblichweiss anliegend behaart. Beine weisslich, fein, schwarz anliegend behaart, Schienbeine abwechselnd schwarz fein bestachelt. Schienbeinende und Tarsen bleich bräunlich, Klauenglied braun, Klaue gelb. Vorderschenkel unterseits mit einer Reihe kleiner Borsten auf braunen Punkten, die mittleren und hinteren unterseits mit zerstreuten, einfachen, braunen Punkten, oberseits am Ende mit einzelnen Punkten.

Var. *a. colorata*. Röthlichgelb. Fühler rostgelb, Glied 2 am Ende schwarz, Glied 3 und 4 schwarz, am Grunde weiss. Clavus röthlichbraun, Schild- und Schlussrand schwarz. Auf der Hinterhälfte des Corium innerwärts von der Hauptrippe braunröthlich mit weisslichem Fleck im Innenwinkel. Schild gelblich.

Var. *β. albida*. Gelblich oder graulichweiss. Fühler lehmgeblich. Glied 2 am Ende schwarz, die schwarzen Striche und Flecke schwächer,

eine bräunliche Linie auf der Hinterhälfte der Hauptrippe. Clavus und Corium ganz gelblichgrauweiss.

♂ $7\frac{1}{3}$ ^{mm}. Vom Bosphorus, (Hedenborg) Dr. Stål.

5. *Calocoris collaris* Fieb.

Schmutzig lehmgelb oder bräunlichgelb, schwarz und weisslich, fein anliegend behaart. Ueber die Buckel des Pronotum eine schwarze Binde, Vorderrandkiel so stark als Fühlerglied 2 am Grunde. Cuneus schmutziggelb, die Spitze und Naht mit dem Grunde gelbroth. Halbedecken schmutzig lehmgelb, bisweilen ein Streif am Randfelde und Clavusendhälfte braun verwaschen. Membran bräunlich, um die gerötheten Zellrippen ein etwas dunklerer, genäherter, brauner, verwaschener Bogen, unter der Cuneusecke ein dunkler Fleck, der Aussenrand unterhalb braun, nach innen breit verwaschen. Scheitel schwärzlich, an den Augen ein lehmgelblicher Fleck. Stirnschwiele braun, Spitze heller; Unterkopf, Vorderbrust, Hüften und Fulcra gelblich. Mittelbrust braun, mit bleichem seitlichen Mittelstreif. Parapleura gelblich, aussen braun. Fühler schmutzig gelb; Wurzelglied am Grunde braun oder ganz schwarz. ♂, Glied 2 am Ende schwarz, 3 schwärzlich, die Grundhälfte weisslich, 4 braun. Schenkel lehmgelblich, die vorderen und mittleren mit 2 Reihen feiner brauner Punkte unterseits, Hinterschenkel etwas röthlich, mit 2 Reihen grösserer brauner Punkte, an der Endhälfte fein braun punktiert, 2 schmale Ringe bildend. Schienbeine grünlich, Stachel braun, Schienbeinende gelblich, Klauenglied braun. Flügel trüb, Ende schwärzlich verwaschen, Rippen bräunlich. ♂ ♀ Bauch gelb grünlich, am Seitenrande ein schwärzlicher Streif. Afterträger mit schwarzem Mittelstreif oder ♂ Bauch und Bruststücke schwarz. Xyphus und Fulcra bräunlich. Schnabel bräunlichgelb. Schenkel braun gefleckt, oben vor dem Ende mit hellem Ring; Unterseite mit 2 Reihen brauner grosser Punkte und breit hellem Ende mit braunem Fleck. Fühlerwurzel schwarz.

♂ ♀ $7\frac{1}{3}$ ^{mm}. Griechenland, Rhodus und Corfu (Erber).

B. Vorderrandkiel des Pronotums schwach.

6. *Calocoris Beckeri* Fieb.

Röthlichgrau. Scheitel schmutzig gelblich, auf der Mitte eine Rinne. Wangen und Schnabelwurzelglied schmutzig roth, Glied 2—4 röthlich. Fühler röthlichgelb, Glied 3 etwas dunkler, 4 braun. Pronotum ober dem Schild fast winkelig geschweift, querüber nadelrissig schwielig, Hinterrand weisslich. Im Clavus auf der Grundhälfte des Schildrandes ein lanzettlicher Strich und die Spitze des Schildchens braun. Im Hinterwinkel des Corium ein brauner nach vorn halbrundlicher Fleck, der nach innen gegen die Clavusspitze in einen Strich ausläuft. Randlinie des

Corium mit der Coriumecke und Schlussrand röthlichgelb. Cuneus weisslich, die Spitze hellroth gerandet. Membran bräunlich, vor der Spitze und am Innenrande ein lichter verwaschener Fleck. Zellen schmutzig, die Rippen bräunlich, die kleine Rippe und der Bindepunkt hellroth; um die Zelle ein lichter Bogen, mit dem hellen Winkel unter der Cuneusecke verbunden, in welchem ein verwaschener, länglicher, brauner Fleck. Beine röthlichgelbweiss, das Ende — besonders auf den hinteren breit orangegeb, die Vorder- und Mittelschenkel hinterseits mit einer Reihe feiner Punkte, Hinterschenkel beiderseits mit 3 — 4 Reihen feiner, fast blutrother Punkte, in der unteren Reihe die Punkte grösser. Hinterschienbeine mit blutrother Rinne am Rücken, die Stachel schwarz, fein; unterseits feine Borsten. Hüften bleich, röthlichgelbweiss. Mittelbrust schwärzlich, rings bleich gerandet. Bauch schmutzig röthlichgelb, die 3 letzten Schienen am Hinterrand orangegeb, wie der Leibrand, mit schwarzem Randstrich auf der Mitte. Legescheide schwarz. Rücken schwarzbraun, Connexivum schmutzig röthlichgelb, die vorletzten 2—3 Schnittstücke braun, mit bleichen Dreiecken am Rande.

♀. 8^{mm}. Im südlichen Russland, Sarepta. (Becker).

7. *Calocoris Lethierryi* Fieb.

Kopf und Pronotum lehmgeblich. Auf der Hinterhälfte des Scheitels von jedem Auge eine nach innen einander genäherte, zwischen die Höcker reichende hellrothe und merklich an den bleichen Hinterrand des hinten bräunlichen, quernadelrissig runzeligen Pronotums auslaufende Stelle. Fühler fast kahl, gelb, Glied 3 gelbröthlich, oben bräunlich, 4 braun; Grund und Spitze rostgelb. Schild schwarz. Halbdecken weisslich ledergelb, am Ende des Coriums eine ziemlich breite Binde aus sehr feinen röthlichen Punkten auf der Stelle der Staubhaare. Randrippe röthlichgelb, zum Ende roth. Clavus innen bräunlich verwaschen. Cuneus schmutzig röthlichgelb, Rand, Spitze und ein Theil der Membrannaht rostroth. Membran gleichmässig bräunlich, in den Zellen am Corium heller. Zellrippen schmutzig-röthlich, unter der Cuneusecke ein grosser länglicher verwaschener bräunlicher Randfleck. An jeder Seitenkante des Pronotums und über die Mitte des Vorderbrustlappens eine hellrothe Linie, am Rande der Vorderpfannen ein rothes Strichel. Brust braun, die Ränder weisslich. Hinterleib schwarzbraun. Schnabelscheide gelb, das Wurzelglied und Grund von Glied 2 hellroth. Beine röthlichgelb, zum Ende heller, die Schenkel auf der Unterseite mit röthlichen Flecken in Reihen, am Ende der Hinterschenkel mit einigen rothen Stricheln in kurzer Linie. Vorder- und Mittelschienbeine hellgelb, an der Innenseite stachelborstig. Hinterschienbeine bräunlichgelb, rings abwechselnd stachelborstig. Ende aller Klauenglieder schwarz.

♂ 6¼^{mm}. Departement du Nord (Lethierry, Dr. Puton).

8. *Phytocoris Nowickyi* Fieb.

Halbdecken röthlichweiss, braun marmorirt. Ganz fein weisslich anliegend behaart. Schild röthlich mit weisslichem Mittelstreif und je einem seitlichen gelbrothen schiefen Strich. Kopf und Pronotum bräunlich mit schwärzlichen Seiten- oder dunkelbraun mit weisslicher Mittellinie auf dem Scheitel und weisslichem Hinterrand des Pronotums. Clavus am Schild- und Schlussrande mit länglichen, braunen, verwaschenen Flecken. Corium im Randfelde mit mehreren grossen und kleinen braunen — schwarzbraunen Flecken. Grund des Coriums braun, im Innenwinkel ein schiefer brauner Fleck, übrigens zerstreute bräunliche, zerrissene Flecke, hinter dem Querfleck bräunliche und rothe Wische. Die Naht von der Clavus- bis zur Cuneusspitze hellroth, ausgebissen. Cuneus röthlichweiss mit einigen feinen, zerrissenen, rothen Flecken, das Ende hellroth, die Spitze schwarz. Membran schwärzlich kleinwolkig, Zellrippen hellroth, kleine Zelle schwärzlich, grosse Zelle schwärzlich mit kleinen zerstreuten weissen Flecken, Mitte der Membran spärlich gefleckt, unter der Cuneusecke ein grosser, länglicher, heller Randfleck mit schwärzlichem rundlichen Fleck im Grundwinkel und querem unterhalb der Cuneusecke. Fühler und Beine okergelblich. Fühlerwurzel so lang als Kopf und Pronotum zusammen, Grund und Ende breit braungelb, in der Mitte mehrere gelbbraune Ringel, mit einzelnen abstehenden Borstenhaaren; Glied 2 etwa $1\frac{1}{3}$ so lang als das Wurzelglied, schmutziggelb, die Spitze schwärzlich; Glied 3 etwa $\frac{2}{3}$, von 2 Grund weisslich, Spitze braun. Glied 4 schwärzlich, Vorder- und Mittelschenkel mit 3—4 braunfleckigen Halbringen. die Ende röthlichgelb, ihre Schienbeine mit 3 braunen Halbringen. Hinterschenkel braunröthlich, klein weissröthlich gefleckt, weit vor dem Ende ein röthlichweisser Halbring, der meist auch klein gefleckt ist; Grund breit hell. Schienbeine fast auf dem ganzen Grunddrittel braun, oder braun marmorirt, auf der Mitte und weit vor dem Ende ein bräunlicher Ring. Klauenglied bräunlich. Flügel schwärzlich, Rippen dunkler. Rücken braun, Brust braun, Mittelbrust mit röthlichem Seitenstreif. Hinterleib braun. Schnabel okergelblich, Endglied braun. Hüften gelbweiss.

♂ $6\frac{3}{4}$ —7^{mm}. Aus Galizien (Dr. Nowicki).

Aehnelt der *P. divergens*, deren Hinterschienbeine nicht geringelt sind, deren Grund nicht so breit braun; der Cuneus roth, am Grunde breit weiss, die Membran anders gezeichnet ist etc.

9. *Halticus puncticollis* Fieb.

Schwarz, dicht goldgelb behaart. Scheitel glatt, vor dem Nacken eine seichte Querfurche. Pronotum grob punktirt, vorn zwischen den Buckeln 2 eingestochene Punkte. Schild und Halbdecken feiner, kaum

merklich punktirt. Membran tief schwärzlichbraun, im Grundwinkel an der Cuneusspitze ein kleiner weisser Fleck. Zellrippen schwarzbraun. Flügel schwärzlich, Fühlerglied 1 und 2 gelb, Glied 2 an der Spitze, 3 und 4 ganz schwarz. Fulcrum und Beine ganz gelb, Klauenglied und Klauen schwarz. Vorderschienbeine am Ende schwarz. Die Hinterschenkel unterseits mit breitem schwarzen Mittelstreif, vor dem Ende halbringförmig erweitert. Stachel der Schienbeine fein bräunlich. Hüften braun. Schnabel bräunlich, Endglied schwarz.

♂ $3\frac{1}{3}^{\text{mm}}$. Montenegro (Erber).

10. *Agalliastes alutacea* Fieb.

Ledergelb, fein behaart. Fühler schwarz. Die Vorder- und Hinterschenkel und alle Schienbeine bleich lehmgelblich, Ende aller Schienbeine und Tarsen braun, Klauengliedende und Klauen schwarz. Stachel der Schienbeine braun, auf feinen schwarzen Punkten. Hinterschenkel braun, zum Ende heller verwaschen. Kopf schwarz, im Nacken ein kleiner Bogenstrich gelblich. Pronotum gelblich, die Buckel desselben bräunlich oder braun verwaschen, gegen die Halsecke schwarz. Schildgrund und die äusserste Spitze schwärzlich. Rücken braun, Connexivum lehmgelblich. Bruststücke und Hüften schwarz. Bauch gelblich, mit grossem schwärzlichen, verwaschenen Dreieck über die ganze Länge.

β. Pronotum bis auf die Vorderbrustlappen schwarz, nur die Schulterecken breit gelblich verwaschen. Schild ganz schwarz, der Strich im Nacken nur schwach sichtbar. Bauch schwärzlich mit breit gelblichen Seiten. — Membran schmutzig, die Zellen bleich gelblich, Zellrippen lehmgelb, unter den Zellen im Grundwinkel ein dreieckiger weisser Fleck.

Aehnelt dem *Agalliastes obscuriceps* Stål.

♀. 3^{mm} . Spanien, um Madrid. (Dr. Putton, Wüstnei.)

11. *Macrotylus lutescens* Fieb.

Länglichlich, sehr fein schwarz, anliegend behaart. Kopf und Augen schwarz, Scheitel mit röthlichgelber geschnürter Mittellinie. Fühler schwarz. Pronotum schwarzbraun, die 2 Buckel und ein Randstrich bei ♂ mit einem Punkt auf der Vorderrandmitte, röthlichgelb. Hinter den Buckeln je ein länglicher Fleck, ein kleinerer auf jedem Schulterhöcker schwefelgelblich verwaschen. Auf dem Schildgrunde 2 Flecke vom Mesonotum, orange, und ein kommaförmiger Randstrich gelblich. Halbdecken schmutzig, schwefelgelblich. Clavus innen bräunlich verwaschen, an der Schlussnaht hell. Im Corium an der Innenrippe ein bräunlicher Streif innerwärts. Membran gleichmässig schwärzlich, nach aussen etwas dunkler verwaschen, Zellrippen und ein Strichel im Grundwinkel am Cuneus weiss. Schenkel schmutzig lehmgelblich, zum Ende dunkler,

beiderseits mit einer Reihe schwarzer Punkte; die hinteren zum Ende mit noch mehreren Punkten. Hinterschienbeine mit kurzen schwarzen Stacheln bewehrt. Schienbeine am Grunde und Ende schwärzlichbraun. Tarsen schwarz. Hüften am Grunde schwärzlich. Bruststücke und Hinterleib schwarz. Letzte Bauchschiene an den Ecken bleich gelbröthlich. Schnabelscheide schwarzbraun, an das Ende der Hinterhüften reichend. Augen röthlichbraun. Flügel schmutzig.

♂ $4\frac{3}{4}$, ♀ 5^{mm} . Aus Spanien (v. Bruck. Mink).

Fam. Macropeltidae.

12. *Brachynema triguttata* Fieb.

Bläulichgrün, farblos eingestochen punktirt, auf dem Scheitel fein runzelig, vorn auf dem Pronotum fein, nach hinten stärker quer-runzelig und punktirt, auf den herabgedrückten Schulterecken schwarze Punkte, der gerade Seitenrand hellroth, sanft aufgebogen. Schild im Grundwinkel mit länglichem, auf der Mitte des Grundes mit fast dreieckigem weissgelblichen Fleck, die Spitze bleich, weissgrünlich, glatt. Mitte des Schildes stark quengerunzelt. Halbdecken gleichmässig eingestochen punktirt. Randfeld am Grunde hellroth. Membran leicht getrübt. Fühler hellroströthlich, Glied 1 grünlich, 2 und 3 an der Spitze, 4 ganz braun. Schnabel grün, Glied 2 an der Grundhälfte hellroth, Glied 4 braun. Kopf vorn fein schwarz punktirt, vor den Augen 4eckig, die Jochstücke flach abgerundet, die wulstige Erweiterung an den Augen roth. Schenkel und Hüften grün, Hinterschenkel und Hüften am Grunde gelblich. Unterseite gelblichgrün, auf der Mitte und jeder Seite ein schmutzig grünlicher verwaschener Streif merklich. Schienbeine grün, auf der Oberseite zum Ende breiter rostroth. Tarsen rostroth. Rücken matt schwarz, dicht punktirt, letzte Rückenschiene aussen grünlich, daneben ein querer gelblichweisser kleiner Fleck. Afterdecke grünlich, mit schwarzem Grundfleck. In der Ecke jedes Schnittstückes des grünlichweissen Connexivums ein schwärzlicher Fleck, ebenso auf dem Bauchrande (5). Flügel trüb, Hauptrippe braun.

♀ 10^{mm} . Andalusien (Dr. Puton).

Erklärung zu den Tafeln.

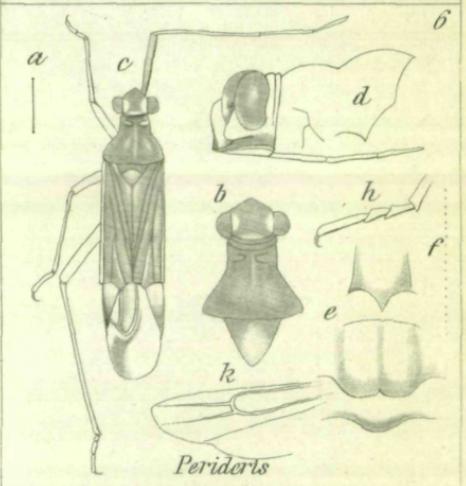
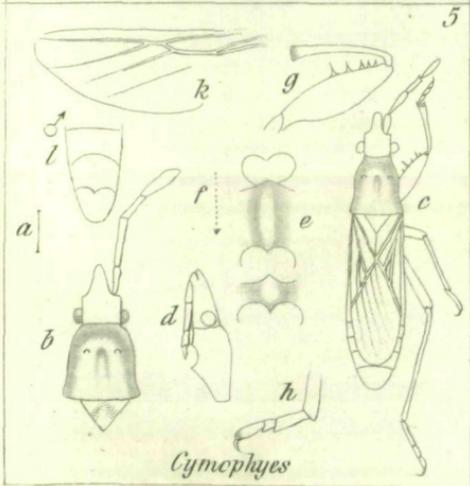
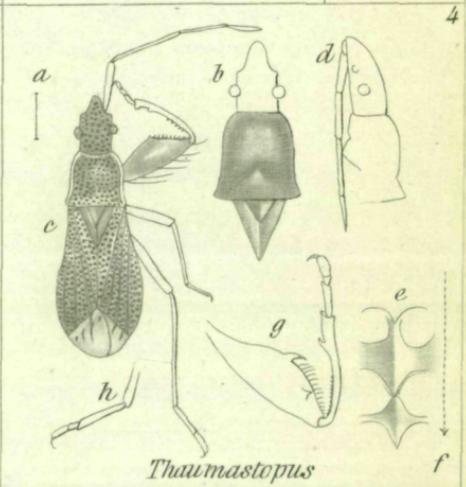
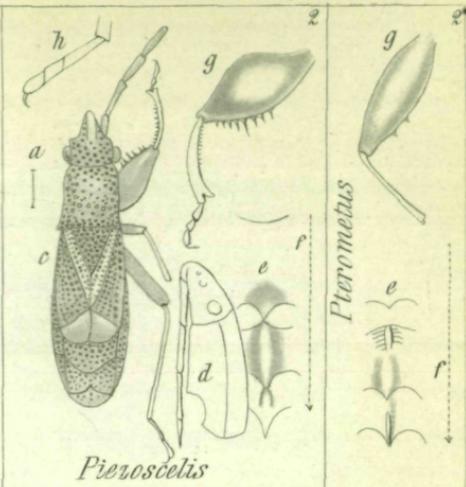
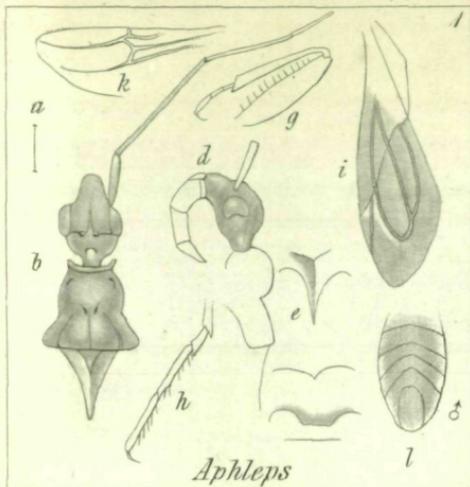
a) natürliche Länge. — *b)* Kopf, Pronotum, Schild von oben. — *c)* das Insekt vergrößert. — *d)* Kopf, Pronotum, Schnabel von der Seite. — *e)* Form der 3 Bruststücke auf der Mitte. — *f)* Schnabellänge. — *g)* Vorderbein. — *h)* Hintertarse. — *i)* Halbdecke. — *k)* Flügellänge. — *l)* Bauch von unten. — *m)* Hinterleib von der Seite. — *n)* Bruststücke von der Seite. — *o)* Gesicht.

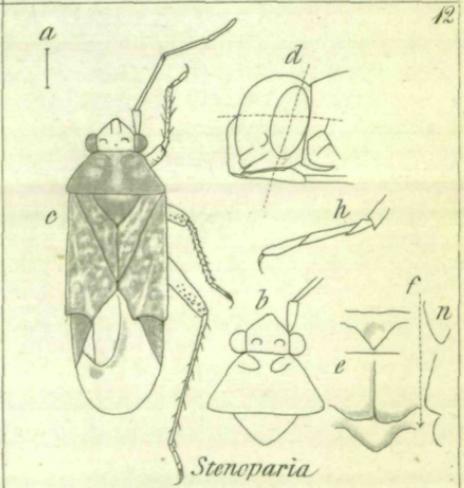
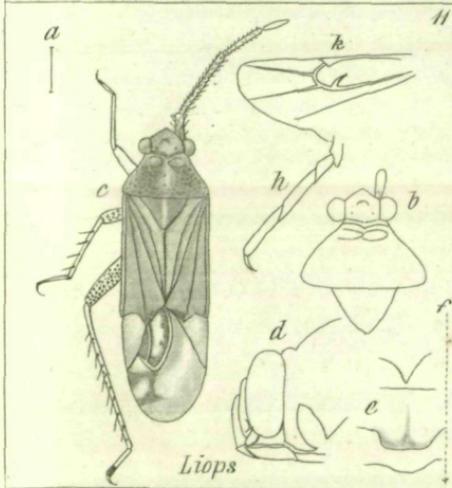
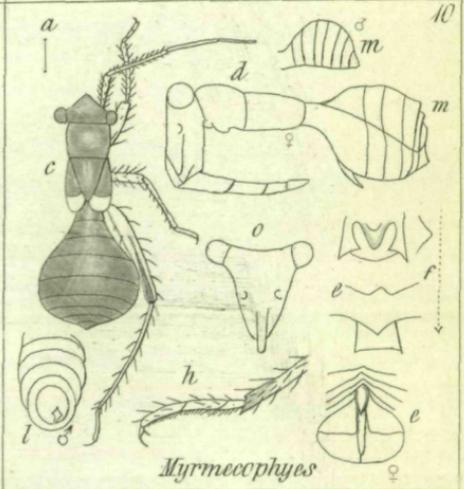
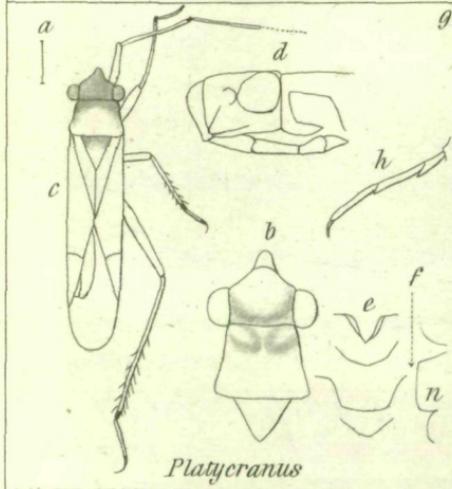
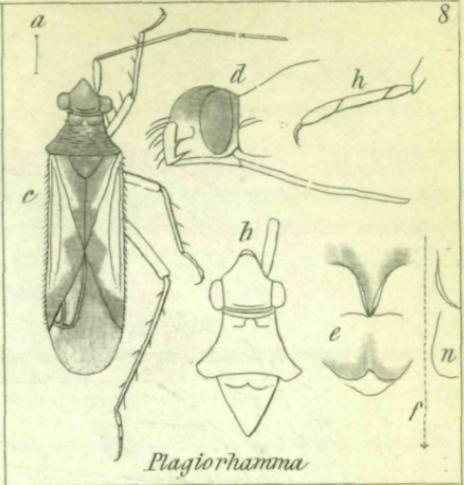
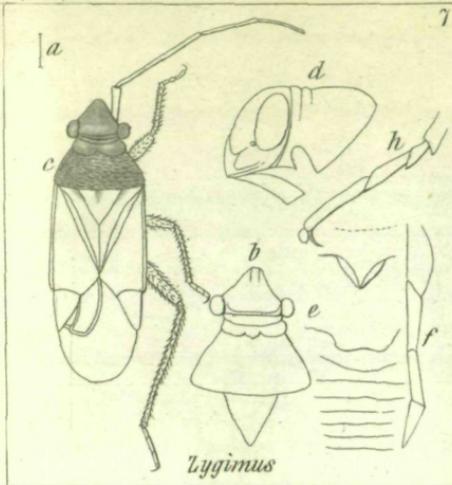
I n d e x.

Die mit einem * bezeichneten sind neu.

- | | |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">Taf. V.</p> <p>1. <i>Aphleps</i> *
<i>dimidiata</i>. *</p> <p>2. <i>Piezoscelis</i> *
<i>antennata</i> Sign.</p> <p>3. <i>Stelhotropis</i> *
<i>incana</i> Dgl., Scott.</p> <p>4. <i>Thaumastopus</i> *
<i>flavipes</i>. *</p> <p>5. <i>Cymophyes</i> *
<i>ochroleuca</i>. *</p> <p>6. <i>Perideris</i> *
<i>marginata</i>. *</p> <p style="text-align: center;">Taf. VI.</p> <p>7. <i>Zygimus</i> *
<i>nigriceps</i> Fl.</p> <p>8. <i>Plagiorhamma</i> *
<i>suturalis</i> H. Sff.</p> <p>9. <i>Platycranus</i> *
<i>Erberi</i>. *</p> <p>10. <i>Myrmecophyes</i> *
<i>Oschannini</i>. *</p> <p>11. <i>Liops</i> *
<i>puncticollis</i>. *</p> | <p>12. <i>Stenoparia</i> *
<i>Putoni</i>. *</p> <hr style="width: 20%; margin: 10px auto;"/> <p>1. <i>Notochilus</i>
<i>limbatus</i>. *</p> <p>2. <i>Chorosoma</i>
<i>punctipes</i>. *</p> <p>3. <i>Conometopus</i>
<i>prasinus</i>. *</p> <p>4. <i>Calocoris</i>
<i>Hedenborgi</i>. *</p> <p>5. <i>collaris</i>. *</p> <p>6. <i>Beckeri</i>. *</p> <p>7. <i>Lethierryi</i>. *</p> <p>8. <i>Phytocoris</i>
<i>Nowickii</i>. *</p> <p>9. <i>Halticus</i>
<i>puncticollis</i>. *</p> <p>10. <i>Agalliasles</i>
<i>alutacea</i>. *</p> <p>11. <i>Macrotylus</i>
<i>lutescens</i>. *</p> <p>12. <i>Brachynema</i>
<i>triguttata</i>. *</p> |
|--|--|







ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Dodecas neuer Gattungen und neuer Arten europäischer Hemiptera. 243-264](#)